

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

Gold S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

TIP Telefónica Deutshl. Discount Zert. S. 3

EUR/CHF Inline-Optionsschein S. 4

Neuemissionen/Neu am Markt S. 5

Z.A.T-Musterdepot: +15,52 % S. 6

#### >>> MAGAZIN

News: ÖVAG, deutscher Zertifikatemarkt S. 7

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

### MEMORY-ZERTIFIKATE GESUCHT?

119 PRODUKTE GEFUNDEN

Eine Übersicht finden Anleger auf [www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at)

#### SOCIETE GENERALE

**SOCIETE GENERALE** Corporate & Investment Banking 0800 900 611 [www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at)

Stand: 02.11.2012. Die Wertemittelung stellt keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der Papiere dar. Es besteht ein Risiko des Geldverlustes wegen Zahlungsausfalls oder Zahlungsverzögerungen oder der Kreditrisiken.

## Trägerische Ruhe

Wie so oft in den vergangenen Jahren melden sich vermehrt Experten zu Wort, die den Höhepunkt der Euro-Krise als überschritten erachten. Dessen nicht sicher ist sich der deutsche Finanzminister **Wolfgang Schäuble** – ausgerechnet einer der „Insider“ in Sachen Euro schlechthin. Er mahnte in Berlin vor einer erneuten Eskalation. Dass die Euro-Krise noch nicht ausgestanden ist, zeigen aktuelle Wechselkursprognosen. Von der Agentur **Dow Jones** befragte Banken sehen für den Euro zwar kurzfristig – auf Sicht von drei Monaten – Chancen für eine Erholung bis in den Bereich um 1,30 Dollar je Euro. Mit Blick auf die kommenden zwölf Monate erwarten die Experten aber wieder einen Rückfall in Richtung 1,25. Vor diesem Hintergrund dürfte die Nachfrage nach Zertifikaten, mit denen Anleger sich gegen die Euro-Abwertungsrisiken absichern können, kaum nachlassen. Ein neues Produkt, das dafür prima geeignet ist, stellen wir Ihnen auf [Seite 5](#) >>> vor. Auch das Thema Gold sollten Sie meiner Meinung nach trotz – oder gerade wegen – des jüngsten Kursverfalls keinesfalls außer Acht lassen. Welche Zertifikate sich hierzu anbieten, lesen Sie in der Top-Story.



Ihr Christian Scheid

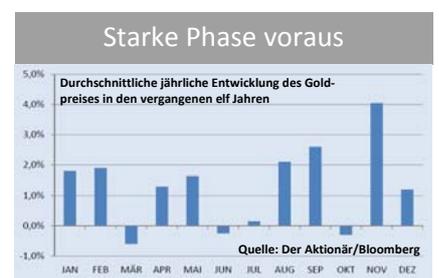
### Top-Story – Gold

## Für das Edelmetall beginnt die beste Saison

Beim Goldpreis geraten verschiedene Aufwärtstrends in Gefahr, jedoch beginnt nun eine saisonal starke Phase. Welche exotischen Optionsscheine nun eine gute Chance-Risiko-Relation bieten.

**Nach dem Sprint** von rund 1.600 US-Dollar auf knapp 1.800 US-Dollar je Feinunze zwischen Ende Juli und Anfang Oktober hat der Goldpreis eine Verschnaufpause eingelegt. Im Oktober ging es zeitweise bis auf 1.700 US-Dollar hinab, womit exakt die Hälfte der vorherigen Gewinne wieder aufgezehrt war. Die Schwächephase passt zum historischen Kursverkauf im Oktober: Über die vergangenen zehn Jahre hat der Goldpreis in diesem Monat im Schnitt leicht an Wert verloren (siehe Chart rechts).

**Nicht ins Bild passt hingegen**, dass die Korrektur nach einer kleinen Erholung Anfang November weitergegangen ist. Denn eigentlich gab es seit 2000 keinen besseren Monat als den November. In dieser Periode legte die Feinunze im Schnitt um gut vier Prozent zu. Auch die Monate Dezember, Januar und Februar sind von Kursgewinnen



Mit Blick auf die vergangenen elf Jahre war der November der gewinnträchtigste Monat für Gold. Das Plus betrug im Schnitt gut vier Prozent.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter [www.rcb.at/Wertpapierprospekte](http://www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

## 5,2 % EUROPA/BRIC BONUS&SICHERHEIT

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT 5,2 % P.A. FIXKUPON EURO STOXX 50® UND S&P BRIC 40®  
BARRIERE BEI 40 % JEDES INDEX 4 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 30.11.2012

ISIN AT0000A0XJ23

Weitere Informationen unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



geprägt. Der Grund für die Saisonalität liegt vor allem in der stark schwankenden physischen Nachfrage aus der Schmuckindustrie, speziell aus Indien: Das Lichterfest **Diwali** und die Hochzeitssaison fallen auf die Wintermonate. Die weiterhin niedrigen Zinsen – und damit zusammenhängend die Angst vor Inflation – sprechen ebenfalls für weiter steigende Notierungen am Goldmarkt. Auch die stetig wachsenden Käufe seitens der Notenbanken rund um den Globus wirken sich unterstützend aus.

**Die Chancen stehen also gut**, dass der langfristige Gold-Aufwärtstrend intakt bleibt. Charttechnisch betrachtet bewegt sich die Feinunze derzeit an der horizontalen Unterstützung um 1.680/1.685 US-Dollar. Wichtiger noch sind die steigende 200-Tage-Linie um 1.665 US-Dollar sowie der seit Frühjahr 2009 gültige Aufwärtstrend um 1.645 US-Dollar. Solange diese beiden Linien nicht unterschritten werden, ist die mittel- und langfristige Hausse weiter intakt (siehe auch Chart rechts).

**Risikobereite Anleger** können den aktuellen Rücksetzer zum Einstieg bei ausgewählten exotischen Optionsscheinen nutzen. Jedoch sollte auf ausreichende Sicherheitsabstände zu den Unterstützungsmarken geachtet werden. Auf der Oberseite kommt das Allzeithoch bei gut 1.920 US-Dollar ins Spiel. Unter diesen Voraussetzungen ist ein **Inline Optionsschein** (ISIN [DE000SG3L517 >>>](#)) von der **Société Générale** mit den KO-Levels 1.550/2.050 US-Dollar eine Bereicherung fürs Depot. Halten diese Marken bis zum Laufzeitende im März 2013, winkt eine Rendite von 23,3 Prozent.

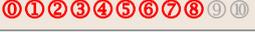
**Noch interessanter** ist ein **StayHigh-Optionsschein** (ISIN [DE000SG3JD23 >>>](#)) mit dem KO-Level 1.550 US-Dollar, der ebenfalls bis März 2013 läuft. Hier kommt es darauf an, dass der Goldpreis bis zum Laufzeitende stets oberhalb dieser Marke notiert, dann wird der StayHigh-Optionsschein zu 10 Euro je Stück getilgt. Gemessen am aktuellen Briefkurs bedeutet das einen maximalen Ertrag von 27,6 Prozent. Aus Chance-Risiko-Gesichtspunkten ist der StayHigh-Optionsschein dem Inliner gegenüber zu bevorzugen. Denn zum einen ist die Renditechance einige Prozentpunkte höher, zum anderen muss hier nur eine Barriere betrachtet werden. Beim Inliner sind es zwei.

**Keinen Mehrwert** bringt indes ein **Trend Inline Optionsschein** (ISIN [DE000SG3JNF8 >>>](#)) mit den aktuellen KO-Levels 1.440/2.340 US-Dollar. Bis zum Laufzeitende wird der untere KO-Level auf 1.535 US-Dollar steigen. Das wenig Mehr an Sicherheit in Form der um 15 US-Dollar niedrigeren unteren Barriere bei Endfälligkeit schlägt sich in einer deutlich geringeren Renditechance von 18,7 Prozent nieder. Zudem läuft der Trend-Inliner sogar noch rund zweieinhalb Wochen länger.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Hebelprodukt mit Knock-Out</b>	
Gold StayHigh Optionsschein	
Emittent	Société Générale
ISIN	<a href="#">DE000SG3JD23 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	SG3JD2
Emissionstag	06.09.2012
Laufzeit	08.03.2013
Knock-Out	1.550,00 USD
Kurs Basiswert	1.683,12 USD
Abstand KO	7,3 %
Quanto	Ja
Max. Rendite	27,6 % (96,3 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil 	
Markterwartung 	
Geld-/Briefkurs	7,63 / 7,83 EUR
Kursziel	10,00 EUR
Stoppkurs	4,90 EUR
Chance	
Risiko	

**Fazit:** Die in den Wintermonaten anziehende physische Nachfrage nach Gold spricht dafür, dass das Edelmetall seinen langfristigen Aufwärtstrend beibehalten kann. Daher können risikobereite Anleger den jüngsten Rücksetzer zum Einstieg in exotische Optionsscheine nutzen. Diese werfen in Abhängigkeit der jeweiligen Ausgestaltung hohe Renditen ab, wenn der Goldpreis bestimmte Marken nicht verletzt. Aus Chance-Risiko-Gesichtspunkten überzeugt uns ein Stay-High Optionsschein. Hier darf der Goldpreis bis zum 8. März 2013 niemals auf oder unter 1.550 US-Dollar fallen. Gelingt das Unterfangen, ist am Ende ein Ertrag von 27,6 Prozent drin. Die Reißleine sollten Anleger ziehen, wenn der Goldpreis auf Tagesschlusskursbasis unter die Marke von rund 1.645 US-Dollar fällt. Denn dann ist der langfristige Aufwärtstrend in Gefahr.



Mit dem Rückfall von 1.800 auf rund 1.700 US-Dollar hatte der Goldpreis exakt die Hälfte seines Zugewinns aus den Monaten August und September wieder abgegeben, ehe eine Gegenbewegung einsetzte. Diese führte die Notiz an die Widerstandzone um 1.720 US-Dollar heran, an der der Goldpreis gescheitert ist. Mit dem Fall unter die Marke von 1.695 US-Dollar ist der seit Mitte Juli gültige Aufwärtstrend beendet. Nun kommt es auf die horizontale Unterstützung um 1.680/1.685 US-Dollar an. Für die mittel- und langfristig weiter intakte Hausse am bedeutendsten sind aber die steigende 200-Tage-Linie um 1.665 US-Dollar sowie der seit Frühjahr 2009 gültige Aufwärtstrend, der aktuell um 1.645 US-Dollar verläuft.

## COMMERZBANK



**Das Handbuch der Rohstoffe – schon jetzt ein Klassiker.**

Mit ihren beeindruckenden Kursrallies und dem vereinfachten Marktzugang über Zertifikate haben sich Rohstoffe zu einem der spannendsten Anlagethemen auch für private Investoren entwickelt. Das Handbuch der Rohstoffe soll einen kompakten Überblick über die Materie verschaffen und den Anleger für Engagements in dieser Anlageklasse fit machen.

Jetzt kostenlos bestellen!  
[www.rohstoffe.commerzbank.de](http://www.rohstoffe.commerzbank.de), E-Mail: [zertifikate@commerzbank.com](mailto:zertifikate@commerzbank.com),  
 Telefon: 0049 (0)69 136-47845

**Gemeinsam mehr erreichen**

&gt;TOP!PICK&lt;

**Telefónica Deutschland Discount-Zertifikat****Erfolgreicher Start macht Lust auf mehr**

Dank einer hohen Dividendenrendite ist die Aktie von Telefónica Deutschland gut nach unten abgesichert. Konservative Anleger greifen zu einem Discounter, spekulative zu einem Mini Future Bull.

Mit einem Plus von knapp zwei Prozent ist die Aktie von **Telefónica Deutschland** am 30. Oktober in den Börsenhandel gestartet. Am Ende des Tages stand sogar ein Plus von rund 3,5 Prozent zu Buche. Damit ist der größte deutsche Börsengang seit dem IPO von **Tognum** im Juli 2007 erfolgreich über die Bühne gegangen. Hinter Telefónica Deutschland verbirgt sich das besser unter dem Namen **O2** bekannte deutsche Mobilfunkgeschäft des spanischen Telekomkonzerns **Telefónica**. Auf dem deutschen Markt ist O2 die Nummer vier.

Den viel versprechenden Start hat Telefónica Deutschland vor allem dem moderaten Ausgabepreis zu verdanken. Zwei Mal musste die spanische Konzernmutter die Preisspanne in einem schwierigen Markt einengen, ehe die Ausgabe der Papiere zu 5,60 Euro je Stück gelang. Insgesamt wurden die hoch verschuldeten Spanier fast 259 Mio. Aktien los. Das entspricht einem Platzierungsvolumen von rund 1,45 Mrd. Euro. Telefónica Deutschland lockt Anleger mit einer üppigen Dividendenrendite von mehr als sieben Prozent. Wenngleich die Aktie den für die Telekombranche typischen Risiken – starker Wettbewerb, sinkende Margen, hohe Schulden – unterliegt, sichert die hohe Rendite den Titel gut nach unten ab.

Von den bereits zahlreich erhältlichen Zertifikaten auf den Börseneuling gefällt uns ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000VT6MTW7 >>>](#)) von **Vontobel** besonders gut (siehe rechts). Durch den Rabatt von 13,4 Prozent im Vergleich zum Direktinvestment ist das Papier auch für vorsichtige Anleger geeignet. Der Cap von 5,50 Euro liegt unterhalb des Emissionspreises der Aktie. Spekulative Naturen setzen mittels eines **Mini Future Bull-Zertifikats** (ISIN [DE000HV736A6 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** auf einen weiteren Anstieg der Telefónica-Deutschland-Aktie. Das Papier (Knock-Out 5,45 Euro) bildet Gewinne der Aktie mit dem Faktor 7,5 ab. Kursimpulse könnten von einem Aufstieg in den deutschen Technologieindex TecDAX ausgehen, den wir spätestens für März 2013 erwarten. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;

## Mehr Produkte, bessere Performance: Your Trading Partner.

BUILDING TOMORROW

RBS ist ihr verlässlicher Partner für Innovationen am Trading-Markt. Wir bieten Anlegern alle Produkte, Tools und Informationen, um selbst in anspruchsvollen Marktphasen erfolgreich investieren zu können. Maximaler Service für eine bessere Performance.

## YOUR TRADING PARTNER



Mehr zu unseren Produkten:  
Online [rbsbank.at/yourtradingpartner](http://rbsbank.at/yourtradingpartner)  
Telefon 0810 - 977033  
(0,10 Euro/Min. aus ganz Österreich)



Produktinformation



Produktinformation für private und professionelle Kunden in Österreich. Der allein verbindliche Prospekt ist bei der The Royal Bank of Scotland plc Filiale Wien, Operngasse 2, 1011 Wien, sowie unter [rbsbank.at/markets](http://rbsbank.at/markets) kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.

## Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

**Telefónica Deutschland Discount-Zert.**

Emittent	Vontobel
ISIN	<a href="#">DE000VT6MTW7 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	VT6MTW
Laufzeit	21.06.2013
Ratio	1,00
Cap	5,50 EUR
Kurs Basiswert	5,90 EUR
Cap-Abstand	6,8 %
Discount	13,4 %
Seitwärtsrendite	7,2 % (11,5 % p.a.)
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

## Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 5,11 / 5,13 EUR

Kursziel 5,50 EUR

Stoppkurs 4,50 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪

**Fazit:** Das Discount-Zertifikat auf Telefónica Deutschland von Vontobel bietet einen maximal möglichen Ertrag von 7,2 Prozent. Dieser Wert entspricht ungefähr der Dividendenrendite. Allerdings ist das Zertifikat im Vergleich zum Direktinvestment mit weniger Risiken versehen, da es aktuell 13,4 Prozent weniger kostet als die Aktie selbst. Um den Maximalertrag zu generieren, muss der Basiswert am Ende mindestens bei 5,50 Euro stehen. Wir nehmen das Papier in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 6 >>>](#)).

## Gelungener Börsenstart



Erst wenige Tage ist die Aktie von Telefónica Deutschland an der Börse notiert, doch der Aufwärtstrend ist gut zu erkennen. Am 30. Oktober wurde der erste Kurs für den Titel mit 5,70 Euro festgestellt – ein Plus von knapp 1,8 Prozent gegenüber dem Emissionspreis von 5,60 Euro. Seitdem ging es weiter bergauf. Den bisherigen Höchststand markierte die Aktie am 5. November bei 5,98 Euro. Aktuell notiert der Wert nur unwesentlich darunter.

## EUR/CHF Inline-Optionsschein

# Riskante Wette mit riesigen Chancen

Vor etwa einem Jahr konnten Anleger mit Inline-Optionsscheinen auf das Währungspaar Euro/Schweizer Franken glänzend verdienen. Nun hat die Commerzbank neue Papiere aufgelegt.

**Vor etwas mehr als einem Jahr** sorgte die Schweizerische Nationalbank (SNB) für einen Paukenschlag: Am 5. September 2011 kündigte sie an, fortan keinen Wechselkurs mehr unter 1,20 Franken (CHF) je Euro (EUR) zuzulassen. Mit dieser Maßnahme soll die Aufwertung der Schweizer Währung gestoppt werden, um den Export und den Tourismus des Alpenstaates zu stützen. Die Ankündigung zeigte Wirkung: Das Währungspaar schoss sofort danach über die Untergrenze von 1,20 Franken je Euro nach oben. Zwar musste die SNB zeitweise enorm viel Geld drucken, um die Wechselkursuntergrenze zu halten. Als Folge sind die Devisenanlagen der SNB seit Ende 2011 um 172 Mrd. auf 429,9 Mrd. CHF gestiegen. Da SNB-Präsident Thomas Jordan aktuell keinerlei Gefahren für die Preisstabilität in der Schweiz ausmacht, soll die Untergrenze jedoch auch künftig gehalten werden.

**Für Anleger ergeben sich daraus spannende Optionen.** Zum einen sind **Capped Calls** mit Cap 1,20 EUR/CHF interessant. Diese Papiere generieren die Maximalrendite, wenn der Wechselkurs am Laufzeitende auf oder oberhalb dieser Marke notiert. Ein Papier von der **DZ Bank** (ISIN [DE000DZ8PCY2 >>>](#)) haben wir in unserem Musterdepot. Neueinsteiger wählen ein Papier mit Laufzeit März 2013 (ISIN [DE000DZ8PD55 >>>](#)), das eine Maximalrendite von 6,5 Prozent erlaubt.

**Riesige Chancen versprechen EUR/CHF Inline-Optionsscheine.** Bei einem Papier (ISIN [DE000CZ1UDR0 >>>](#)) der **Commerzbank** können Anleger bis Ende November ihren Einsatz nahezu verdoppeln. Dazu muss das Währungspaar jedoch stets innerhalb der sehr engen Bandbreite 1,205/1,215 EUR/CHF bleiben. Den immensen Chancen stehen also große Risiken gegenüber: Wird eine der KO-Barrieren verletzt, verfällt der Inliner wertlos. Mit einem Kurs von aktuell 1,207 EUR/CHF liegen die Gefahren zwar auf der Unterseite. Wer Puffer nach oben sucht, wird bei den Scheinen mit den Barrieren 1,205/1,225 EUR/CHF (ISIN [DE000CZ1UDS8 >>>](#)) und 1,205/1,235 EUR/CHF (ISIN [DE000CZ1UDT6 >>>](#)) fündig. C. SCHEID

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Hebelprodukt mit Knock-Out</b>	
EUR/CHF Inline-Optionsschein	
Emittent	Commerzbank
ISIN	<a href="#">DE000CZ1UDR0 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	CK1UDR
Emissionstag	08.10.2012
Bewertungstag	28.11.2012
Kurs Basiswert	1,2071 EUR/CHF
Knock-Out oben	1,215 EUR/CHF
Knock-Out unten	1,205 EUR/CHF
Abstand KO oben	0,65 %
Abstand KO unten	0,18 %
Max. Rendite	89,4 % (>1.000 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

### Z.AT // Urteil



Markterwartung	↻
Geld-/Briefkurs	4,38 / 5,28 EUR
Kursziel	10,00 EUR
Stoppkurs	2,90 EUR
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

**Fazit:** Bei dem Inline-Optionsschein kommt es darauf an, dass der Wechselkurs EUR/CHF bis zum 28. November 2012 stets zwischen 1,205 und 1,215 EUR/CHF notiert. Gelingt das Unterfangen, generiert der Warrant die maximal mögliche Rendite von 89,4 Prozent. Auf annualisierter Basis entspricht das einem Ertrag von mehr als 1.000 Prozent. Klar, dass angesichts dieser immensen Chancen auch die Risiken erheblich sind. Denn verletzt der EUR/CHF-Kurs eine der Marken auch nur ein einziges Mal, verfällt der Inliner sofort wertlos. Mit einem derzeitigen Wechselkurs von 1,207 EUR/CHF ist derzeit vor allem die untere Barriere gefährdet.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



JETZT  
KOSTENLOS  
ABONNIEREN:  
PER E-MAIL  
ODER POST

onemarkets

Das Wesentliche finden Sie hier.

Das onemarkets Magazin – gleich bestellen.

Wissen, was wichtig ist:  
[onemarkets.at/magazin](http://onemarkets.at/magazin)

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Willkommen bei der  
**UniCredit**  
Corporate & Investment Banking



Seit der Intervention der Schweizerischen Nationalbank im September 2011 hielt die Untergrenze von 1,20 Franken je Euro. Nach einer zwischenzeitlichen Erholung Anfang September dieses Jahres bis auf rund 1,218 EUR/CHF ist der Wechselkurs der Grenze von 1,20 EUR/CHF aktuell wieder ein ganzes Stück näher gekommen.

**Neu am Markt: Solactive Best Age Performance Index-Zertifikat (UniCredit onemarkets)**  
**Im besten Alter**

Der demografische Wandel ist in den meisten Industrienationen unaufhaltsam. Besonders betroffen ist Deutschland: Laut dem deutschen **Statistischen Bundesamt** werden die 45- bis 66-Jährigen in der Bundesrepublik bereits 2020 rund 40 Prozent der Menschen im Erwerbsalter darstellen. Da diese Gruppe zur konsumfreudigsten Bevölkerungsschicht zählt, werden deren Mitglieder auch „Best Ager“ genannt. Im neuen **Solactive Best Age Performance Index**, den die **Structured Solutions AG** entwickelt hat, sind 30 Aktien von Unternehmen versammelt, deren Produkte und Dienstleistungen für diese Bevölkerungsgruppe besonders interessant sind. Zum Start sind Firmen aus den Bereichen Tourismus, Pharmazie, Bekleidung, Automobil und Finanzdienstleistungen dabei. Das passende Zertifikat (ISIN [DE000HV3AGE8 >>>](#)) kommt von **UniCredit onemarkets**. Eine Anpassung des Index wird jährlich im September vorgenommen. Dividenden werden angerechnet. Angesichts dessen geht die Managementgebühr von 1,0 Prozent p.a. in Ordnung. Wir empfehlen das Zertifikat als Depotbeimischung. **Weitere Informationen zu dem neuen Papier finden Sie auf der Homepage des Emittenten unter [www.onemarkets.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
<b>Solactive Best Age Perf. Index-Zertifikat</b>	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN / WKN	<a href="#">DE000HV3AGE8 &gt;&gt;&gt;</a> /HV3AGE
Emissionsdatum	24.10.2012
Laufzeit	Open End
Basiswert	Solactive Best Age Perf. Index
Markterwartung	
Briefkurs	10,09 EUR
Gebühr	1,0 % p.a.
Chance	
Risiko	
KESst	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: Euro Diversifikations-Anleihe II (Société Générale)**  
**Neues Zertifikat für Euro-Skeptiker**

Einige Experten wie **Thomas Liebi**, Chefvolkswirt des Asset Managers **Swisscanto**, glauben, dass der Höhepunkt der Euro-Krise bereits überschritten ist. Wir meinen: Für eine Entwarnung ist es deutlich zu früh! Solange tiefgreifende Strukturreformen ausbleiben, wird die europäische Einheitswährung ihre Talfahrt gegenüber vielen anderen Devisen fortsetzen. Für Anleger, die der gleichen Meinung sind, ist die **Euro Diversifikations-Anleihe II** (ISIN [DE000SG3MEK1 >>>](#)) der **Société Générale** geeignet. Das Papier sieht einen Bonus von 30 Prozent vor, wenn der zugrunde liegende Korb aus den Währungen Australiens, Kanadas, Norwegens und der USA gegenüber dem Euro aufwertet. Bei stärkeren Anstiegen gibt es entsprechend mehr. Am Laufzeitende ist das Kapital zu 100 Prozent geschützt. Das Papier ist ab 7. November im Sekundärmarkt erhältlich. Zugreifen! **Mehr Informationen zu dem spannenden Zertifikat finden Sie unter [www.sg-zertifikate.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
<b>Euro Diversifikations-Anleihe II</b>	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	<a href="#">DE000SG3MEK1 &gt;&gt;&gt;</a> /SG3MEK
Emissionsdatum	07.11.2012
Laufzeit	07.11.2018
Basiswerte	Korb aus EUR/AUD, EUR/USD, EUR/CAD, EUR/NOK
Markterwartung	
Bonus	30 %
Emissionspreis	103,00 % (inkl. 3,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESst	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt mit Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

[www.produkte.erstegroup.com](#)

Top of Erste Group  
 Research Zertifikat III  
**Österreichs**  
**Top-Aktienempfehlungen**  
**in einem Zertifikat**

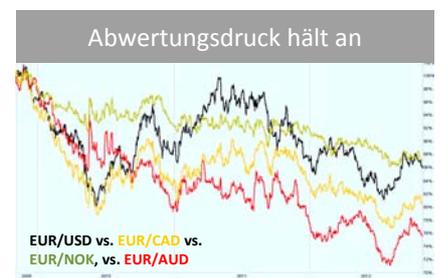


 **Alle Informationen gleich hier!**

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde hinterlegten Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die auch auf der Website der Erste Group Bank AG, [www.produkte.erstegroup.com](#), abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapieren kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen.



EMPFEBLUNGEN  
 >>>



Der Euro hat in den vergangenen drei Jahren gegenüber dem Devisenquartett, das der Euro Diversifikations-Anleihe II der Société Générale zugrundeliegt, an Wert verloren. Am stärksten hat der Euro im Vergleich zum australischen Dollar (AUD) abgewertet: In der Spitze betrug der Verlust fast 30 Prozent. Am stabilsten konnte sich der Euro im Vergleich zur norwegischen Krone (NOK) halten. Hier betrug die Abwertung im Dreijahreszeitraum maximal knapp 15 Prozent. Die Kursentwicklung im Vergleich zum US-Dollar (USD) und zum kanadischen Dollar (CAD) liegt zwischen den beiden Extremen. Allerdings hat der Euro in den vergangenen Wochen vor allem gegenüber dem Greenback ein wenig an Boden gut gemacht.

## Z.AT-Musterdepot

# Neuaufnahmen feiern glänzenden Einstand

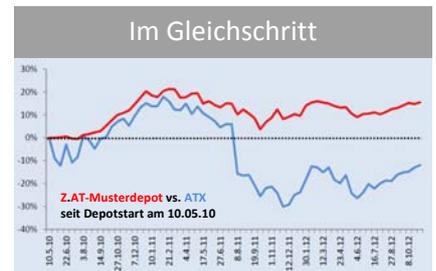
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Akt. Kurs <sup>1</sup>	Stoppkurs <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
Gold X-pert Zertifikat	<a href="#">DE000DB0SEX9</a>	Deutsche	120,69	157,93	129,50 (Scoach)	100	15.793	13,67%	<b>+30,86%</b>	
Andritz Bonus-Zertifikat	<a href="#">AT0000A0V925</a>	Erste	41,50	48,37	39,90 (Scoach)	200	9.674	8,37%	<b>+16,55%</b>	
Balda Discount-Zertifikat	<a href="#">DE000DE109S3</a>	Deutsche	4,03	4,41	3,49 (Scoach)	3.000	13.230	11,45%	<b>+9,34%</b>	
EUR/CHF Capped Call	<a href="#">DE000DZ8PCY2</a>	DZ Bank	3,88	4,09	3,49 (Scoach)	750	3.068	2,66%	<b>+5,41%</b>	
Dt. Telekom Inline OS	<a href="#">DE000SG2X7Y9</a>	SocGen	8,22	8,94	6,95 (Scoach)	675	6.035	5,22%	<b>+8,76%</b>	
Nokia Inline OS	<a href="#">DE000SG28D56</a>	SocGen	5,64	9,41	<b>7,90 (Scoach)</b>	500	4.705	4,07%	<b>+66,84%</b>	
AMAG Turbo Long-Zertifikat	<a href="#">AT0000A0VQZ9</a>	RCB	0,57	0,60	<b>0,45 (Scoach)</b>	5.000	3.000	2,60%	<b>+5,26%</b>	
Inditex Turbo Long-Zertifikat	<a href="#">AT0000A0WRY8</a>	Erste Group	1,59	2,12	<b>1,55 (Scoach)</b>	2.000	4.240	3,67%	<b>+33,33%</b>	
Euro Stoxx 50 Cap. Call	<a href="#">DE000BN90G56</a>	BNP	1,67	1,80	<b>1,39 (Scoach)</b>	2.500	4.500	3,90%	<b>+7,78%</b>	
							Wert	64.244	55,61%	
							Cash	51.273	44,39%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswert</b>										
<b>1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>							<b>Gesamtdepot</b>	<b>115.517</b>	<b>100,00%</b>	<b>+15,52%</b>
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>							<b>+4,67 %</b> (seit 1.1.12)	(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Telefónica D. Discount-Zert.	<a href="#">DE000VT6MTW7</a>	Vontobel	5,18	5,13	Scoach	2.000	30.11.12			

**K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung**

## Aktuell Entwicklungen / Neuaufnahme

Ein glückliches Händchen hatten wir mit unseren drei Neuaufnahmen. Während der Turbo auf **AMAG Austria Metall** (ISIN [AT0000A0VQZ9](#) >>>) von der RCB mit einem Zuwachs von 5,3 Prozent relativ moderat im Plus liegt, ist das Turbo-Zertifikat auf **Inditex** (ISIN [AT0000A0WRY8](#) >>>) von der Erste Group Bank mit satten 33,3 Prozent vorne. Die Aktie der Modekette hat mit dem Sprung über 100 Euro ein neues Allzeithoch markiert. Auch der Discount Call auf den **Euro Stoxx 50** (ISIN [DE000BN90G56](#) >>>) von der BNP Paribas feierte einen glänzenden Einstand. Ausgestoppt hat es hingegen die **Apple Wave XXL Call-Optionscheine** (ISIN [DE000DE92Z01](#) >>>) von der Deutschen Bank, und zwar mit einem Minus von 12,9 Prozent. Ebenfalls verabschieden mussten wir uns von den **Gold Trend Inline Optionsscheinen**

(ISIN [DE000SG2VZ55](#) >>>) von der **Société Générale**. Hier beträgt der Verlust 14,5 Prozent. Neu nehmen wir 2.000 **Discount-Zertifikate** auf **Telefónica Deutschland** (ISIN [DE000VT6MTW7](#) >>>) von **Vontobel** auf (siehe Seite 3 >>>). Weitere Infos: [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>.



## Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria/musterdepot](http://www.zertifikate-austria/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**Misstrauisch ...?**  
Seitdem ich einen schweren Mistraide in einer außerbörslichen...  
**Außerbörslicher Seitensprung**  
Du suchst ein außerbörsliches Abenteuer mit Nervenkitz? Dann bist du bei mir genau richtig.  
**Candlestick-Dinner zu zweit?**  
Hast du Lust auf ein romantisches Dinner? Nur du und ich im hellen Schein der Candlesticks? Wir traden bis Morning Star.

**Ein Partner fürs Leben!**  
Solventer, dynamischer Börsenhulle bietet alles für eine sorglose und liquide Zukunft.  
Du hast die Nase voll von außerbörslichen Seitensprüngen? Du fühlst Dich vom Spread verlassen?  
Dann Schluss mit unverbindlichem Techtelmechtel. Misstrauen ade: 100% **Verlässlichkeit** und **Ehrlichkeit**, maximale **Liquidität** und **Sicherheit** bei jedem Trading-Dat.

Bitte warte nicht mehr länger: [www.scoach.de](http://www.scoach.de)

## Ein Partner fürs Leben\*

\* und fürs Traden.

Vertrauen ist wichtig, im Leben wie auch an der Börse.

Wer einmal im außerbörslichen Handel Bekanntschaft mit wiederholten Re-Quotes oder verspäteten Ausführungen gemacht hat, wird die Kursqualität und Sicherheit am Börsenplatz Frankfurt/Scoach nie wieder missen wollen. Experten sind sich daher einig: Börslicher Handel und Transparenz zahlen sich für Anleger aus.

Ihr Partner für mehr Sicherheit beim Handeln: [scoach.de](http://scoach.de)

+++ NEWS +++ NEWS +++

## Moody's stuft ÖVAG ab

Die Ratingagentur Moody's hat die Kreditwürdigkeit der teilverstaatlichten **Österreichischen Volksbanken AG (ÖVAG)** um eine Stufe gesenkt. Nun liegt das Rating mit „Baa3“ nur noch eine Stufe über Ramschniveau. Der Ausblick blieb zwar stabil. Allerdings warnte Moody's, dass die Sanierung der Bank mit zahlreichen Risiken behaftet sei. Daher sei die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass die ÖVAG weitere Staatshilfen benötige, falls sich die Qualität der Kapitalanlagen weiter verschlechtere. Die ÖVAG musste zu Jahresbeginn erneut vom Staat gerettet werden, weil unter anderem Verluste auf griechische Staatsanleihen die Bilanz verhegelt hatten. Bisher hat Österreich insgesamt 4,35 Mrd. Euro an Kapital und Bürgschaften in die Bank gesteckt. Im Gegenzug muss sich das Institut auf Anordnung der Europäischen Union bis Ende 2014 von seinem Leasinggeschäft und bis Ende 2015 von seinem Rumäniengeschäft trennen. Zudem muss die Bilanzsumme bis Ende 2017 von derzeit gut 30 auf 18,4 Mrd. Euro schrumpfen. Da die ÖVAG-Mehrheitseigentümer – die Volksbanken – über sieben Prozent aller österreichischen Spareinlagen verfügen, gilt die ÖVAG als systemrelevant.

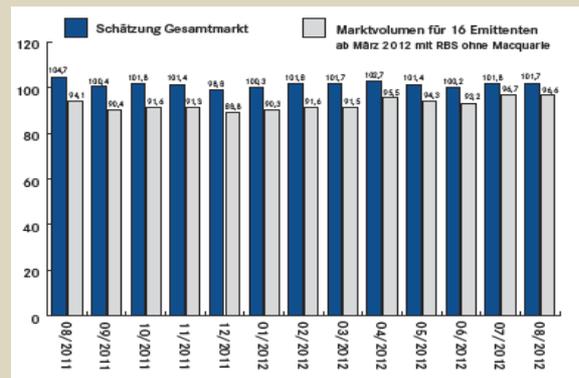
## Deutscher Zertifikatemarkt: Stabil auf hohem Niveau

Während wir an dieser Stelle regelmäßig einen Blick auf den österreichischen Zertifikatemarkt werfen, ist dieses Mal unser Nachbar dran: In Deutschland ist das Marktvolumen für strukturierte Produkte im August im Vergleich zum Vormonat ganz leicht gesunken. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der **European Derivatives Group (EDG)** im Auftrag des **Deutschen Derivate Verbands (DDV)** monatlich bei 16 Banken erhoben werden. Der Open Interest ging marginal um 0,1 Prozent zurück. Über alle Zertifikate betrachtet legten die Kurse im Berichtsmonat um 0,6 Prozent zu. Preisbereinigt betrug der Rückgang des Volumens somit 0,7 Prozent.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende August auf 101,7 Mrd. Euro. Zum Vergleich: In Österreich waren zuletzt insgesamt 13,7 Mrd. Euro in Zertifikaten veranlagt. Das Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten veränderte sich im August in Deutschland nur leicht: Während auf die Anlageprodukte 98,7 Prozent entfielen, hatten die Hebelprodukte einen Anteil von 1,3 Prozent. In Österreich haben Anlageprodukte mit 99,3 Prozent ein noch größeres Übergewicht.



Das Volumen am deutschen Zertifikatemarkt bewegt sich stabil um die Marke von 100 Mrd. Euro.



Quelle: Deutscher Derivate Verband

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**ICH PRÄSENTIERE: DAS ERSTE TRADING-TOOL MIT PERSÖNLICHKEIT!**

**GO**  
**Guidants**

**Ihr persönlicher Marktüberblick mit Guidants!**  
**Jetzt kostenlos nutzen: [guidants.godmode-trader.de](http://guidants.godmode-trader.de)**

### Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Profil Investor Medien GmbH  
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg  
**Verbreitung/Reichweite:** 5.750 Abonnenten

### Medienpartner



### Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.